

WZ 16.10.95

RHEIN MAIN PRESSE

5

## Mißbrauchsprozeß: Haft beendet?

Freilassung erwartet / Richter verwahren sich gegen „ungeheuerlichen Vorwurf“

Br. MAINZ (Eig. Bericht) — In den Wormser Kindesmißbrauchsprozessen steht offenbar die Freilassung zumindest eines weiteren Angeklagten aus der Untersuchungshaft bevor. Derzeit sitzen noch 14 der insgesamt 24 Beschuldigten hinter Gittern, die meisten seit Ende 1993. Auch bei schweren Tatvorwürfen kann Untersuchungshaft nicht un-

begrenzt lange angeordnet werden. Die Freilassung einzelner Angeklagter bedeutet nicht, daß sich alle Tatvorwürfe abgeschwächt hätten. Durch die nicht-öffentliche Aussage mutmaßlicher Opfer sind einzelne Angeklagte allem Anschein nach entlastet, andere belastet worden.

Hart zurückgewiesen wurden Versuche von Verteidigern, die Prozesse

durch Ablehnungsanträge gegen Richter zu verschleppen. Die Anwälte Harschneck (Mainz) und Obst (Koblenz) hatten erklärt, der Vorsitzende Richter Beutel habe sie getäuscht. Das Gericht erklärte, dieser Vorwurf sei ungeheuerlich. Den Angeklagten und ihren Verteidigern gehe es offenbar nur darum, Richter in ein schiefes Licht zu rücken.